



LOGISTIKBRANCHE MIT NEGATIVER ZUKUNFTSERWARTUNG

Der Indikatorwert des SCI LOGISTIKBAROMETERS setzt den Abwärtstrend fort und rutscht tiefer in den negativen Bereich. Mehrheitlich erwarten die befragten Transport- und Logistikunternehmer für das nächste Quartal eine weitere Verschlechterung der Geschäftslage. Blickte im Vormonat noch etwa jeder fünfte Logistiker positiv in das kommende Quartal, so zeigt sich aktuell die Branche geschlossen pessimistisch. Der globale Krisenmodus scheint unabwendbar und spiegelt sich in der negativen Stimmung der befragten Logistiker deutlich wider. Die Befragten berichten von weiterhin gestiegenen Kosten und erwarten ebenfalls anhaltende Kostensteigerungen. Dennoch zeigt sich: noch nie zuvor waren das Kosten- und Preisniveau sowohl im Rückblick auf den letzten Monat als auch in der Erwartung an das kommende Quartal so ausgeglichen. Nach den extremen Entwicklungen innerhalb des letzten Jahres scheint ein solider Ausgleich der Preise und Kosten möglich zu sein. Die Beschäftigungszahlen in der Logistikbranche sind gestiegen, für die kommenden sechs Monate werden jedoch kaum Neueinstellungen erwartet – vermutlich der gesamtwirtschaftlichen Unsicherheit und dem ausgeprägtem Fachkräftemangel der Branche geschuldet. Die Panelteilnehmer bewerten mehrheitlich die Prozessqualität in den eigenen Unternehmen positiv, größter Verbesserungsbedarf wird unverändert an der Schnittstelle zum Kunden gesehen. Der neue Megatrend für Innovationen in der Logistikbranche ist laut Einschätzung der Befragten das Thema „Wasserstoff“. Die Unternehmer sprechen dem alternativen Energieträger das höchste Innovationspotential zu.

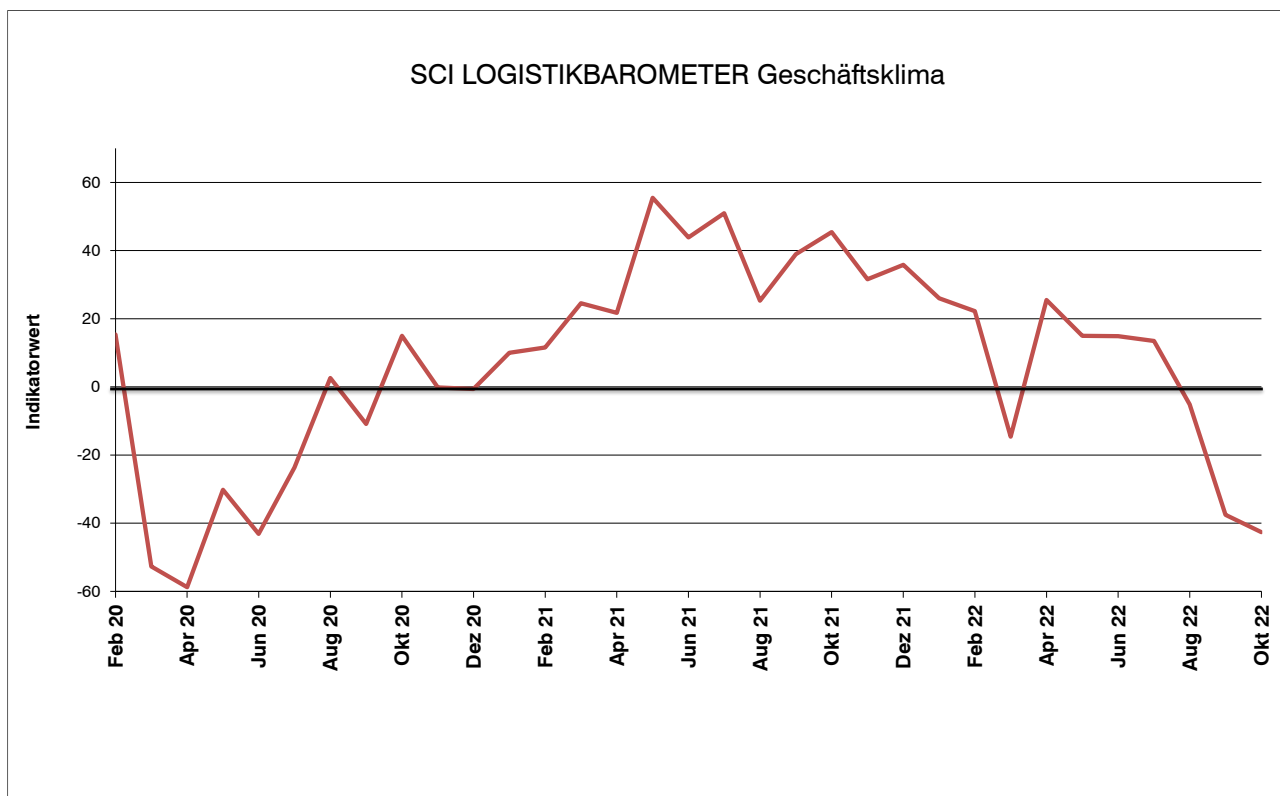


Abbildung 1:
Geschäftsklimaindex

Weiterhin skeptische Zukunftserwartungen

Die Geschäftslage im Oktober 2022 wird mehrheitlich stabil bewertet, jedoch bezogen auf die bereits angespannte Lage des Vormonats. 72% der Unternehmen gehen von einer normalen und 28% von einer schlechten aktuellen Geschäftslage aus. Keiner der Befragten beschreibt die derzeitige Lage als gut (September 2022: 59% normal; 41% schlecht). Beim Rückblick auf die Geschäftslage des Vormonats geben 57% an, dass es keine Veränderung gab, 29% berichten von einer Verbesserung, 14% von einer Verschlechterung. Die Erwartungen an die nächsten drei Monate sind von großer Skepsis geprägt: mehrheitlich gehen 56% von einer weiteren Verschlechterung aus. 44% erwarten eine gleichbleibende Geschäftslage im kommenden Quartal. Anders als im Vormonat rechnet keiner der Befragten mit einer positiven Entwicklung.

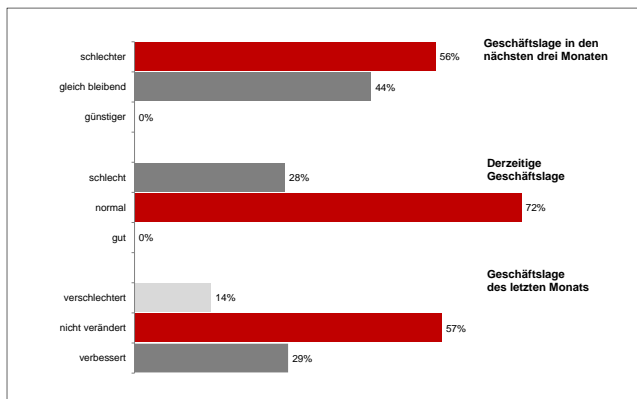


Abbildung 2: Geschäftslage

Unverändert werden Kostensteigerungen erwartet

69% der befragten Unternehmer geben für Oktober Kostensteigerungen an. Etwa jeder Dritte der Befragten (31%) berichtet von gleichbleibenden Kosten. Ebenso wie im Vormonat kann keiner der Betriebe sinkende Kosten verbuchen. Bei der Betrachtung der kommenden drei Monate sind sich die befragten Transport- und Logistikunternehmen bei der Tendenz einig: Es wird weiterhin teurer für die Branche. Eine deutliche Mehrheit aller Unternehmen (74%) erwartet anhaltende Kostensteigerungen, 26% rechnen mit einem konstanten Kostenniveau (Vgl. September: Kostensteigerung: 78%; Stagnation 22%). Kein Unternehmer geht von Kostensenkungen in den nächsten drei Monaten aus.

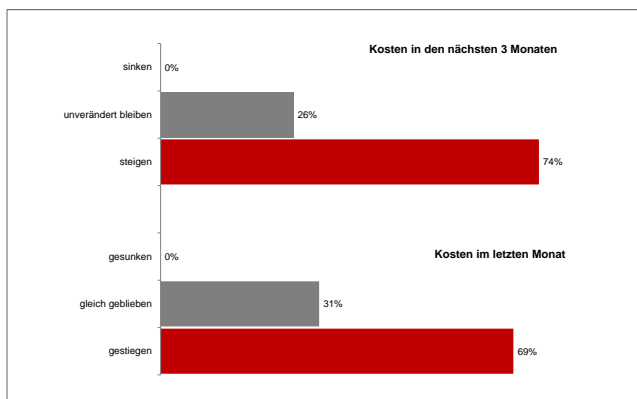


Abbildung 3: Kosten

Preisniveau passt sich Kostensteigerungen an

71% der befragten Logistiker rechnen damit, künftig Kostensteigerungen mit steigenden Preisen kompensieren zu können. Etwa jeder Dritte (29%) erwartet unveränderte Preise. Ein Blick auf den Monat Oktober festigt die Einschätzung: 70% der Befragten geben Steigerungen an, 30% berichten von einem gleichbleibenden Preisniveau. Keiner berichtet von Preissenkungen im eigenen Unternehmen. Noch nie zuvor waren das Kosten- und Preisniveau sowohl im Rückblick auf den letzten Monat als auch in der Erwartung an das kommende Quartal so ausgeglichen. Nach den extremen Steigerungen sowohl der Preise als auch der Kosten innerhalb der letzten Monate scheint sich nun ein gewisser parallel verlaufender Trend einzustellen, sodass die Kosten durch gleich steigende Preise gedeckt werden können.

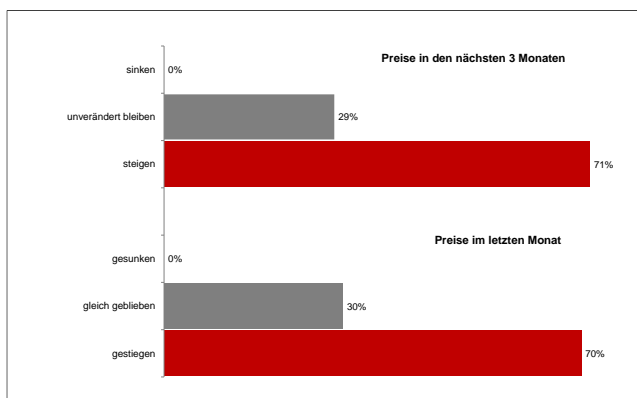


Abbildung 4: Preise

Bedeutung des Logistikstandortes Slowenien ist gleichbleibend

Jeder zweite befragte Transport- und Logistikunternehmer (48%) beurteilt die Bedeutung des Logistikmarktes in Slowenien als gleichbleibend, rund ein Viertel (27%) sieht die Bedeutung des Marktes wachsend beziehungsweise nachlassend (25%). Ein Blick zurück auf die letzte Befragung zu diesem Thema zeigt eine deutliche Bedeutungsabnahme: Bei der letzten Erhebung im Juli 2018 gaben 27% „wachsend“ und 73% „gleichbleibend“ an. Keiner der Befragten stufte den Logistikmarkt als „nachlassend“ ein. Zur Geschäftstätigkeit auf dem slowenischen Logistikmarkt befragt, geben drei Viertel an, diese nicht geplant zu haben. Bei 22% ist die Tätigkeit im Balkanstaat sogar rückläufig.

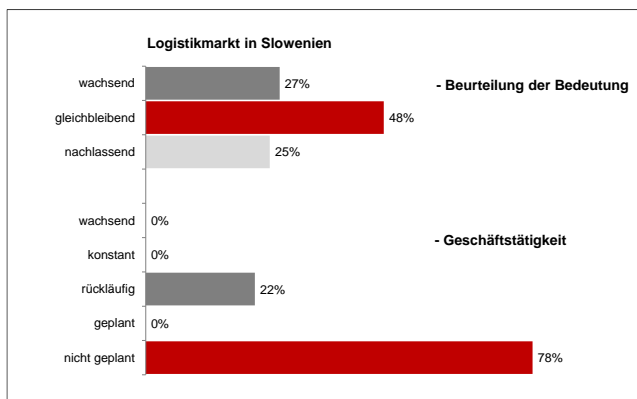


Abbildung 5: Logistikmarkt Slowenien

Kaum Neueinstellung in den Betrieben erwartet

Die Beschäftigungszahlen sind im vergangenen halben Jahr mehrheitlich bei 55% der befragten Transport- und Logistikunternehmen gestiegen. 45% geben an, dass die Beschäftigungsquote unverändert geblieben ist. Bei keinem der befragten Unternehmen wurde die Anzahl der Beschäftigten reduziert. Damit werden die Einschätzungen der letzten Erhebung im April 2022 voll erfüllt: 59% gingen zu diesem Zeitpunkt von einer steigenden Beschäftigungsquote in den kommenden sechs Monaten aus, 41% rechneten mit einer gleichbleibenden Personalstärke. Die Entwicklungen für die nächsten sechs Monate sehen die Betriebe deutlich weniger optimistisch: nur etwa jeder Zehnte plant Neueinstellungen. Mehrheitlich (59%) erwarten die Branchenexperten eine gleichbleibende Beschäftigungsentwicklung. Mit einem Rückgang der Mitarbeiter rechnet etwa jeder dritte Befragte. Gründe dafür könnten sowohl die gesamtwirtschaftlichen Unsicherheiten sein, die gegen einen Personal- (und damit Fixkosten-) aufbau sprechen, als auch der ausgeprägte Fachkräftemangel, der die Branche belastet.

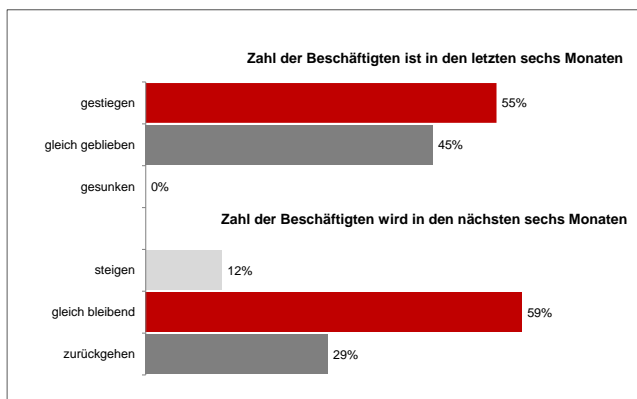
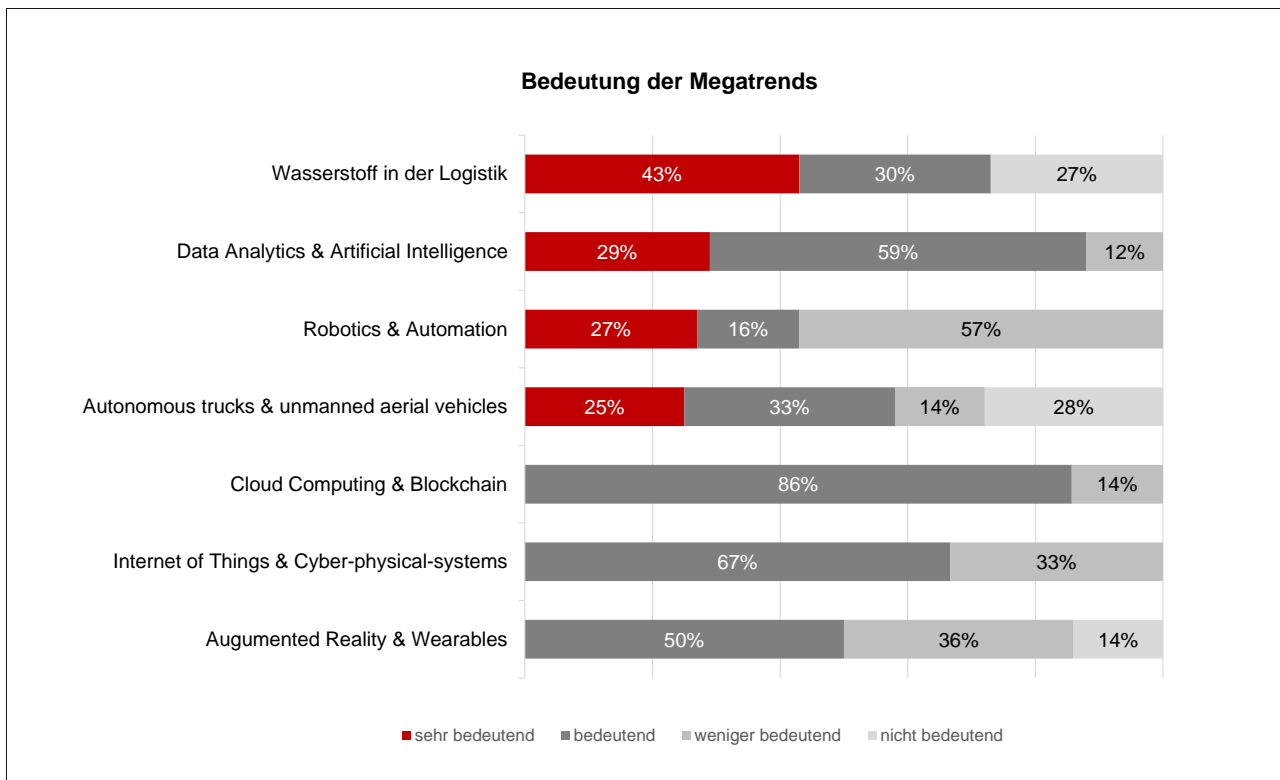


Abbildung 6: Beschäftigte

„Wasserstoff“ ist neuer Megatrend für Innovationen in der Logistik



Abbildungen 7: Megatrends

Wasserstoff wird im Rahmen der zukünftigen Verkehrswende für Transportaufgaben eine sehr bedeutende Rolle spielen, gerade auch als Ersatz für heute konventionell mit Diesel oder Gas betriebene Fahrzeuge. Diese Einschätzung teilen 43% der befragten Logistiker und platzieren den Megatrend damit auf Platz eins des Rankings. Von den sieben zur Auswahl gestellten Trends sind laut Einschätzung der Branchenexperten vier von hoher Bedeutung für Innovationen in der Logistikbranche. Damit haben sich die Einschätzungen der Befragten im Vergleich zum Vorjahr weiterhin verdichtet: Es werden weniger Megatrends als „sehr bedeutend“ eingestuft und das gesamte Spektrum wird gleichzeitig weniger differenziert betrachtet. Neben dem Thema Wasserstoff sind die Trends „Data Analytics & A.I.“, „Robotics & Automation“ sowie „Autonome Fahrzeuge“ aus Sicht der befragten Logistiker ähnlich bedeutsam. Etwa jeder Vierte sieht hier einen sehr bedeutenden Innovationstrend. Nimmt man den neu zur Auswahl gestellten Trend „Wasserstoff“ aus der Betrachtung, fällt insbesondere die deutlich niedrigere Platzierung von „Cloud Computing & Blockchain“ ins Auge: Im Vorjahr noch auf dem ersten Platz des Rankings, rangiert das Thema aktuell nur im hinteren Mittelfeld. Möglicherweise haben neue IT-Konzepte mittlerweile ihren Einzug in die Unternehmen gefunden und werden weniger „spekulativ“ beurteilt wie in den Jahren zuvor. Ähnliches gilt für die Trends „IoT & Cyber-Physical-Systems“ sowie „Augumented Reality & Wearables“. Auch hier haben Lösungen und Anwendungen den Sprung in den Logistikalltag der Unternehmen geschafft - eine wachsende Anzahl von Pick-by-Lösungen und Wearables sind mittlerweile integriert - und wird daher nicht mehr als Trend im Sinne einer Entwicklung oder Tendenz eingestuft.

Qualität der Prozesse wird positiv bewertet

Die Mehrheit der Befragten beurteilt die Prozessqualität im eigenen Unternehmen positiv: 43% bewerten sie gut, 15% sogar als nahezu optimal. Knapp jeder Dritte stuft die eigenen Prozesse als branchenüblich ein, 14% halten sie für verbesserungswürdig. Im Vergleich zur letzten Erhebung haben sie die Ergebnisse nur marginal verschoben: Im Oktober 2021 gaben mehrheitlich 52% an, dass die Qualität der Prozesse gut sei, 13% fanden sie nahezu optimal. Jeder fünfte befragte Transport- und Logistikunternehmer sprach von branchenüblicher Qualität. Ebenso wie bei der aktuellen Erhebung gingen 14% von Verbesserungsbedarf aus. Damals wie heute stuft keiner der befragten Teilnehmer die Abläufe als unbefriedigend ein.

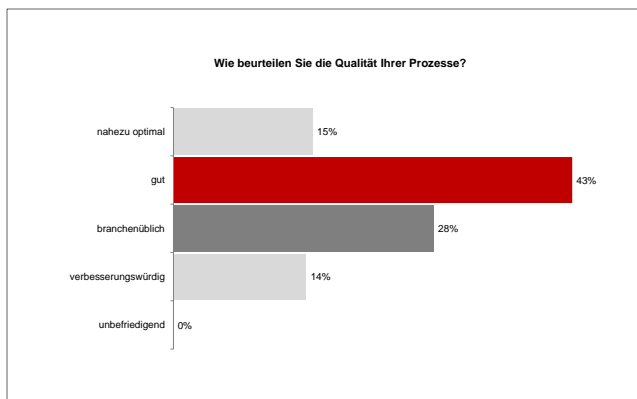


Abbildung 8:
Prozesse I

Unverändert größter Verbesserungsbedarf an der Schnittstelle zum Kunden

Identisch zum Oktober 2021 sehen auch im Jahr 2022 die meisten Unternehmen (73%) den größten Verbesserungsbedarf an der Schnittstelle zum Kunden (2021: 75%). Hier spielen vermutlich nach wie vor die unterschiedlichen Plattformen des Datenaustausches eine Rolle, die nicht standardisiert sind und auf Seiten der Dienstleister zu Fehlern bei den kundenspezifischen Anpassungen führen. In der aktuellen Befragung sprechen sich auch wie bereits im Vorjahr mehrheitlich die Verantwortlichen für Verbesserungspotenziale bei den Lager- (65%) sowie Vertriebsprozessen aus (54%), welche im Vorjahr ebenfalls unter den ersten drei Plätzen rangierten. Allgemein scheinen sich die Prozesse mit dem größten Optimierungspotenzialen über den Verlauf des Jahres nicht verändert zu haben. Die Verantwortlichen sind gut beraten, die Schwachstellen der gegenwärtigen Prozesse zu analysieren und dabei vor allem ein Hauptaugenmerk auf die Schnittstellen zum Kunden, Vertriebs- und Lagerprozesse zu legen.

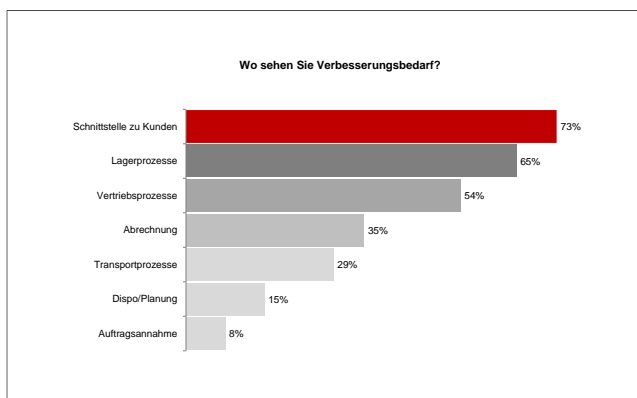


Abbildung 9:
Prozesse II



Das SCI/Logistikbarometer

Das SCI/Logistikbarometer ist ein regelmäßig ermittelter Indikator, der die brancheninterne Wirtschaftslage und -zukunft zeigt. Im Juni 2003 startete das Barometer mit der Befragung von 200 in Bezug auf Größe, Produkte und weitere Indikatoren repräsentativer Unternehmen der Logistikbranche.

Mit Hilfe von ausgewählten Entscheidern der Logistikbranche hat SCI Verkehr eine schnelle und unkomplizierte Abfragemethode entwickelt. Die Befragung erfolgt mittels eines zweiseitigen Bogens. Innerhalb weniger Minuten können die kurzen, prägnanten Aussagen bzw. Einschätzungsabfragen beantwortet werden. Die Analyse erfolgt zum Teil in methodischer Anlehnung an den Ifo-Geschäftsklimaindex. Die Zielsetzung des SCI/Logistikbarometers geht jedoch über den Ansatz des Ifo-Institutes hinaus. Es werden nicht nur kurzfristige, konjunkturell bedingte Erwartungen abgefragt; vielmehr verfolgt dieses Barometer darüber hinaus das Ziel, langfristige, wachstumsbedingte Tendenzen aufzudecken.

Die Befragungsergebnisse werden analysiert, interpretiert und in der DVZ Deutsche Verkehrs-Zeitung veröffentlicht. Dies soll interessierten Unternehmen helfen, die Entwicklungen in der Logistikbranche bei ihrer Planung zu berücksichtigen und dementsprechend zu agieren. Des Weiteren können sich auch Dritte mit Hilfe des SCI/Logistikbarometers über die aktuelle und die zukünftig erwartete Marktlage der Logistikbranche informieren.



Nicole Heinrichs
SCI Verkehr GmbH
Vor den Siebenburgen 2
50676 Köln
Tel.: 0221 931 78 - 20
E-Mail: n.heinrichs@sci.de